



Heribert Rech zur neuen Brunnengestaltung am Wadenheimer Platz

08-04-2007:

Am 19.03. 2007 führte CDU- Stadtratsmitglied Heribert Rech zur neuen Brunnengestaltung am Wadenheimer Platz folgendes aus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Beigeordneten,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion begrüßt die Umgestaltung der Brunnenanlage „Wadenheimer Platz – goldener Pflug“ Bei der Planung, der im Sommer 2006 fertig gestellten Brunnenanlage, die kurz nach ihrer Inbetriebnahme zerstört wurde, galt es die Probleme des alten Brunnens sowie dessen Sicherheitsmängel zu berücksichtigen. Ebenfalls sollte der Inhalt der Sage in die Gestaltung des neuen Brunnens umgesetzt bzw. erhalten werden.

1. Wasserstand / Ertrinkungsgefahr

Durch die offene Gestaltung gelangten Laub und andere Gegenstände, auch durch Fremdeinwirkung, in die Brunnenanlage, so dass das Sieb, das zur Vorfiltration und damit auch zur Regulierung der Wasserhöhe notwendig ist, häufig verstopft war. Hierdurch wurde der Wasserstand nicht mehr reguliert und war oftmals, weit höher als die Vorschriften („dauerhaft unter 10 cm, um das Ertrinken eines Kindes auszuschließen“) es erlaubten. Niemand möchte dieses Risiko tragen und mitverantworten müssen.

2. Verletzungsgefahr

Durch den „offenen Pflug“ bestand durch seine scharfkantigen Teile Verletzungsgefahr. Herumklettern und dadurch entstehende Verletzungen von unbefugten Personen konnte nicht ausgeschlossen werden.

3. Kostenminimierung der durch Vandalismus entstandenen Schäden

Es galt die Unterhaltungskosten des bisherigen Brunnens, die durch Vandalismus (der Pflug wurde verbogen, abmontiert und gestohlen, die Filteranlage durch Unrat verstopft) zu minimieren.

4. Inhalt der Sage (Pflug unter der Erde)

„Ein Troll hat einem Bauern gesagt, dass bei Vollmond im Burgbrunnen auf dem „Neuenahrer Berg“ ein Schatz zu sehen ist, dessen wertvollster Teil ein goldener Pflug sei.

Die Darstellung der Sage des goldenen Pfluges galt es umzusetzen. Im alten Brunnen wurde er durch den zeitlich versetzten, niedrigen Wasserstand oberirdisch sichtbar, im neuen Brunnen sollte er der Sage entsprechend, durch Lichtspiele (unterirdisch) und zusätzlicher oberirdischer Wasserspiele dargestellt werden.

Die neue Brunnenanlage hatte in ihrer Wirkung und Gestaltung auf dem Wadenheimer Platz einen schlechten Start. Durch den langen Winter konnte der Platz nicht rechtzeitig zur Inbetriebnahme durch Bäume und Pflanzen begrünt werden. D.h. ohne die Begrünung wirkte der Platz nicht ansprechend. Zudem kam, dass die schnelle Zerstörung der Glasplatte über dem neuen Brunnen, die sofortige Stilllegung erforderlich machte.

Die Bevölkerung konnte also insoweit den Brunnen in seiner „funktionierenden Wirkung“ nicht erleben. Gleichzeitig entfachte sich die Diskussion, aus der deutlich wurde, dass der neue Brunnen – im Vergleich zur alten Gesamtanlage – auf diesem Platz nicht standhalten konnte.

Offensichtlich ist der Wunsch der Bevölkerung eine Brunnenanlage, die visuell erlebbar ist, größer, als eine Brunnenanlage, die der Betrachter erst über die Beschäftigung mit dem Inhalt der Sage und in Kombination mit der Gestaltung, unter Berücksichtigung der wichtigen Sicherheitsaspekte, erfahren kann.

Der Ortsbeirat der Stadt Bad Neuenahr und die Bürgergesellschaft Wadenheim haben in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung eine Vorstellung entwickelt, wie eine Umgestaltung besser aussehen kann, die bereits von Herrn Alfred Bach (Stadtverwaltung) planerisch vorgestellt wurde.

Geplante Änderung:

Der Pflug wird wieder oberirdisch im Bereich der Glasplatte installiert, Wasser- und Lichttechnik werden übernommen. 30–40 qm Pflasterfläche werden aufgenommen und durch ein organisch geformtes Beet um den Brunnen ersetzt. Der Brunnen wird eine umgrenzende Buxbaumhecke erhalten, dahinter ergänzt eine Rosenbepflanzung sowie Flächen mit jahreszeitlicher

Wechselbepflanzung das Gesamtbild der Brunnenanlage. Durch diese Maßnahme wird erhofft, dass ein direkter Zugang zum Pflug und Wasserspiel erschwert wird, um ungewünschten Kontakt mit dem Brunnenkörper zu verhindern.

Wir danken dem Ortsbeirat Bad Neuenahr, der Bürgergesellschaft Wadenheim und Herrn Alfred Bach für die konstruktive Zusammenarbeit.